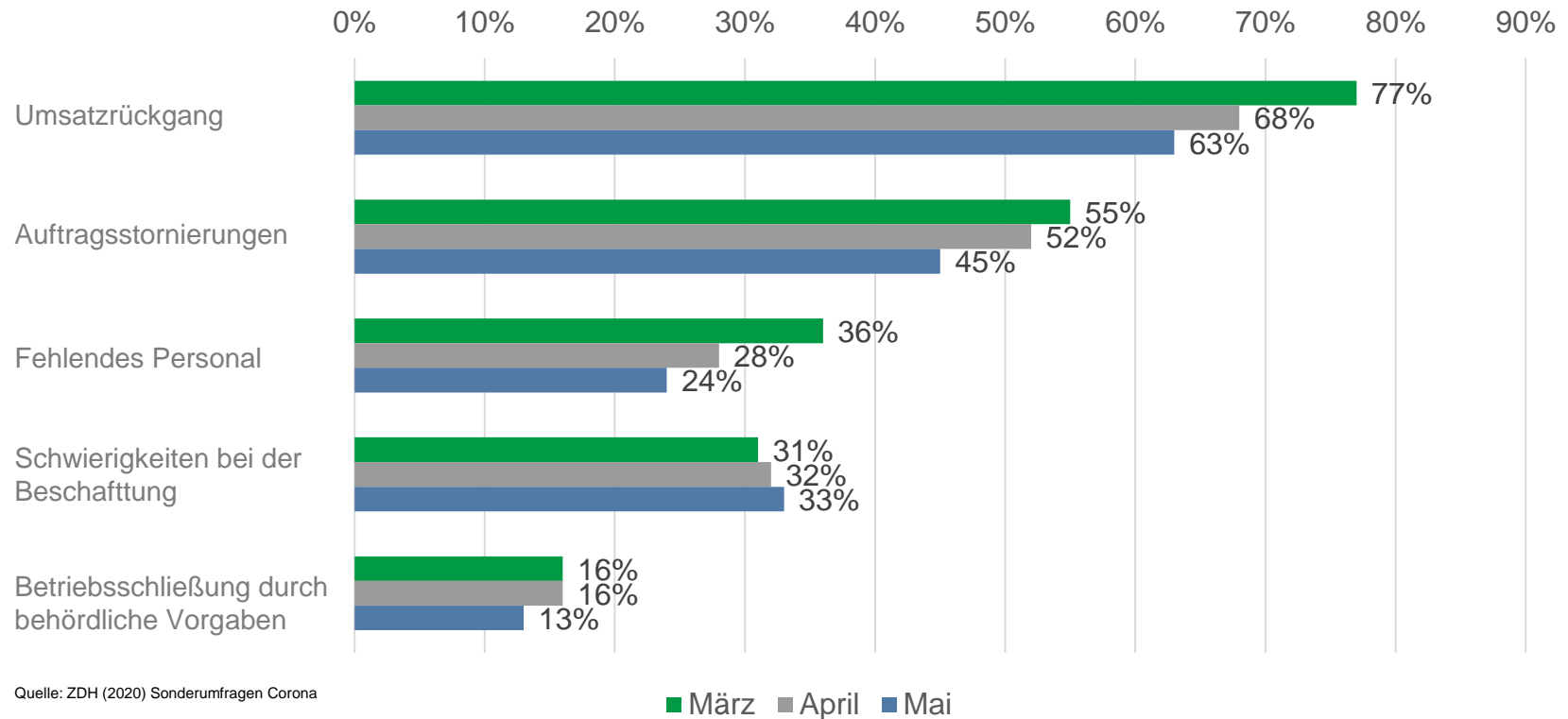


# Die Lage des Mittelstands in der Corona Krise

Tagung 2020 der Studiengesellschaft für Mittelstandsfragen



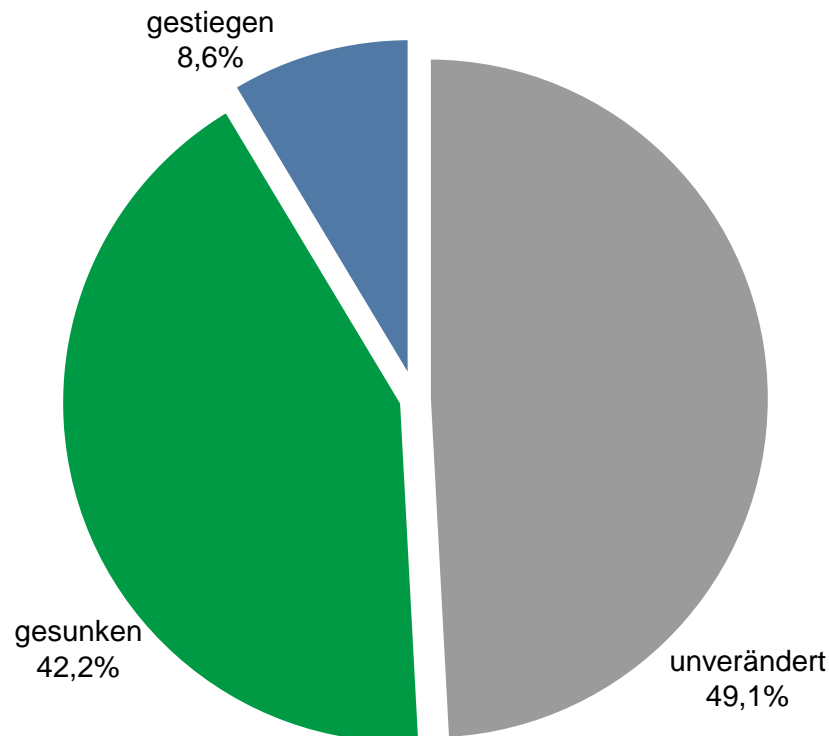
# Vielfältige Auswirkungen der Pandemie auf den Geschäftsbetrieb der KMU



- ▶ Alle Konjunkturgruppen gleichermaßen betroffen
- ▶ Nach schrittweiser Öffnung im Frühsommer stellt sich nur sehr langsam Erholung ein
- ▶ Besonders die Unsicherheit der zukünftigen Entwicklung verhindert eine schnelle Rückkehr auf Vorkrisenniveau

# Umsatzrückgänge belasten zunehmend auch die Eigenkapitalposition der Betriebe

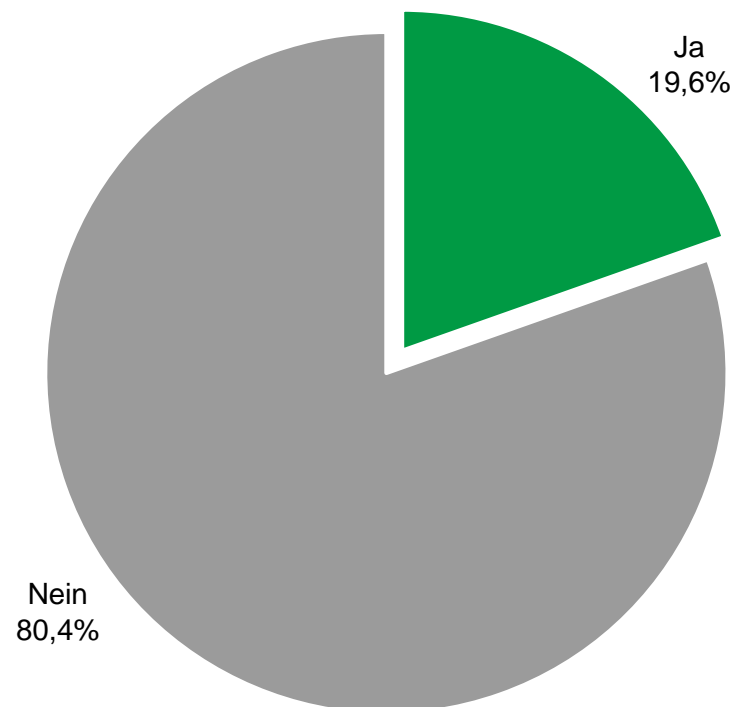
Wie hat sich die Eigenkapitalsituation in Ihrem Betrieb seit Beginn der Corona-Pandemie entwickelt?



Quelle: ZDH (2020) Sonderumfragen Corona

- ▶ Große Liquiditätsbelastungen haben in vielen Unternehmen zu einem Abbau der Eigenkapitalreserven geführt

Sehen Sie für Ihren Betrieb die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung?

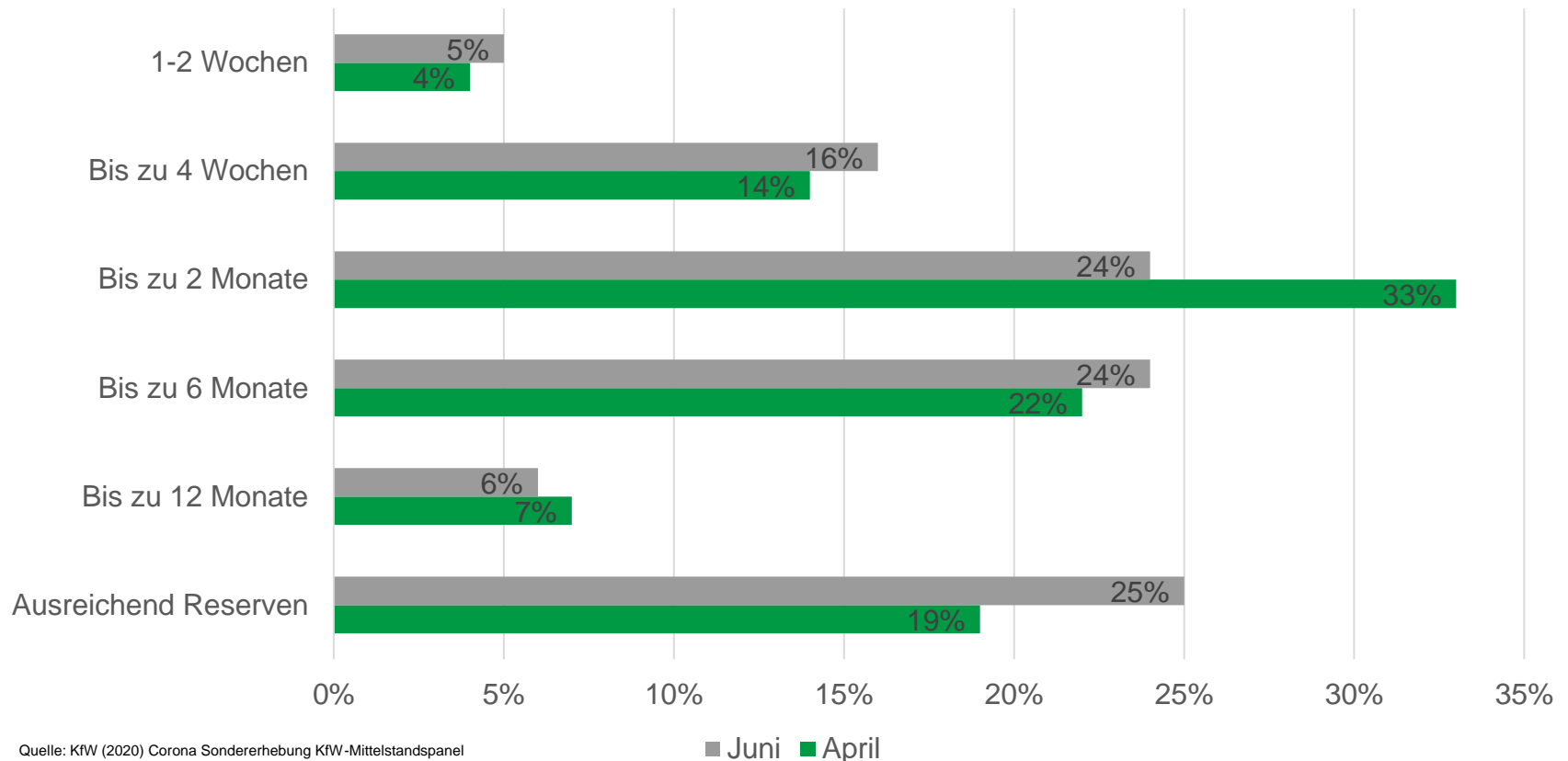


Quelle: ZDH (2020) Sonderumfragen Corona

- ▶ Aufgrund des guten Wirtschaftens der Betriebe in den vergangenen Jahren droht aktuell keine generelle Gefahr der bilanziellen Überschuldung im Handwerksbereich

# Besonders Liquiditätslage im Mittelstand immer noch sehr angespannt

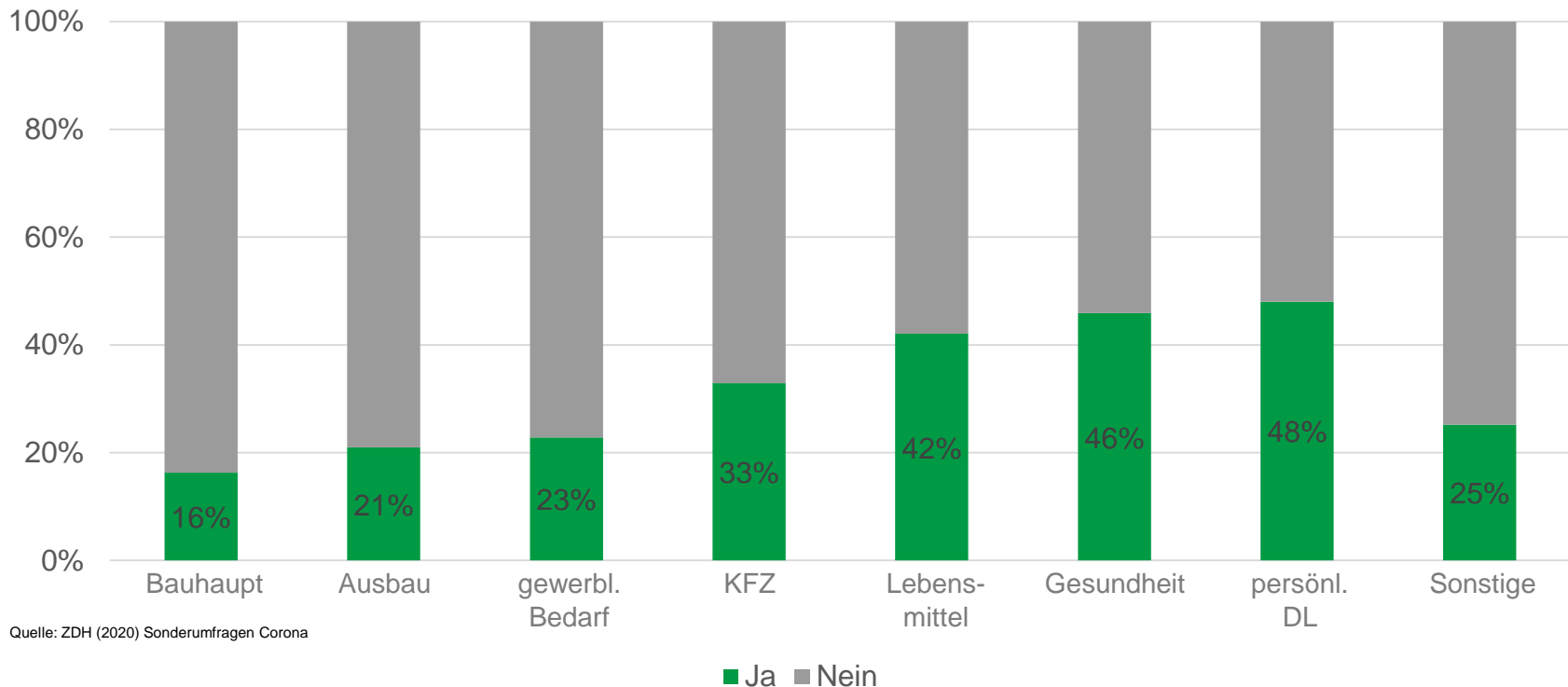
Verbleibende Liquidität bis zur Einstellung der Geschäftstätigkeit



- ▶ Staatliche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung im Mittelstand waren elementar für das Überleben zahlreicher Betriebe
- ▶ Die Gefahr einer „Pleitewelle“ ist jedoch keinesfalls gebannt, weitere Überbrückungshilfen sind dringend erforderlich, um Insolvenzen nach dem 31.12.2020 zu verhindern

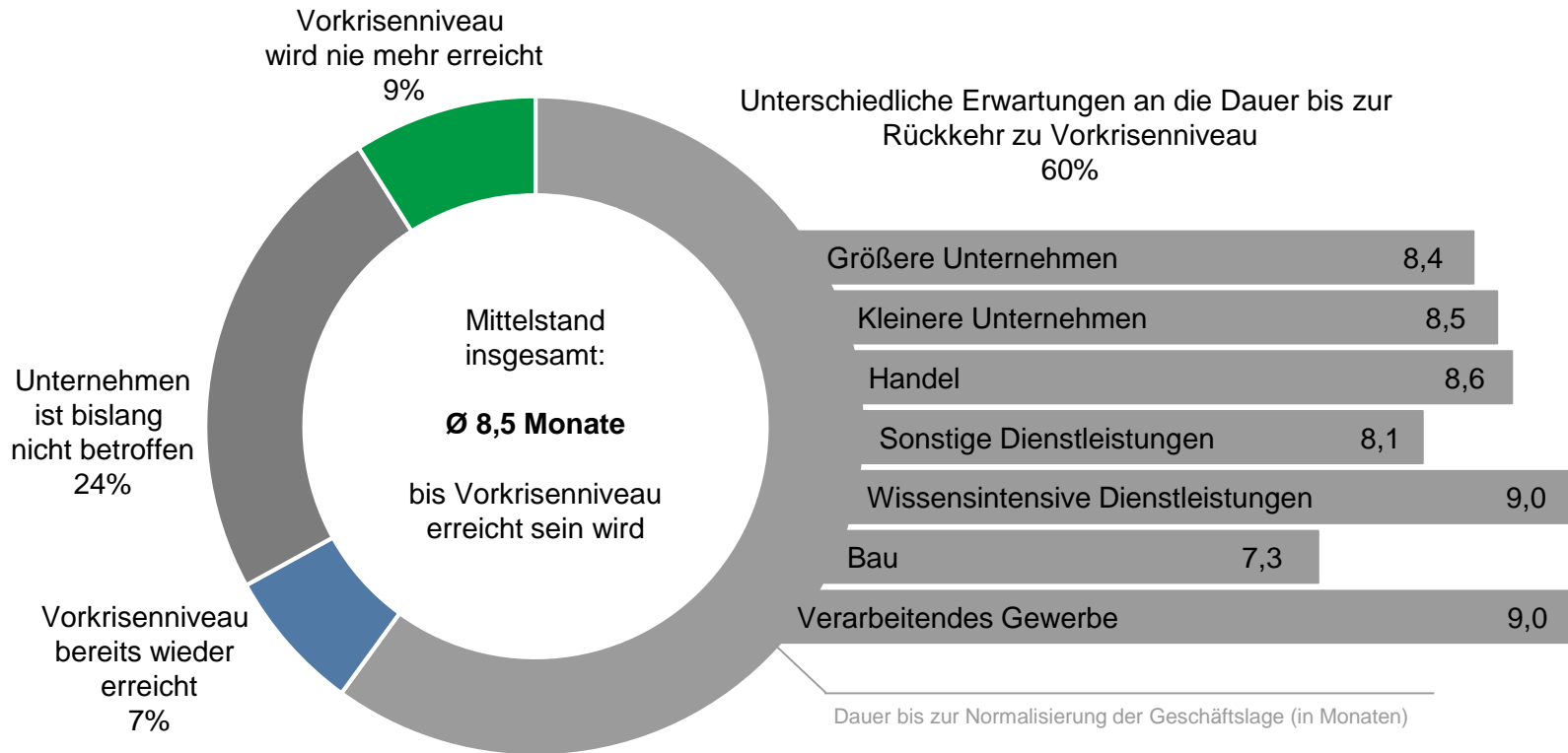
# Die Corona-Hilfen von Bund und Ländern werden umfassend genutzt

Nutzen Sie aktuell die Corona-Hilfen des Bundes bzw. der Länder? (Stand Ende August 2020)



- ▶ Besonders die Soforthilfe wurde von Betrieben aller Größenklassen beansprucht
- ▶ Größere Betriebe nutzen außerdem auch Überbrückungskredite und Stundungen häufig
- ▶ Auch 3 Monate nach Ende des Lockdowns ist die Abhängigkeit von staatlichen Hilfen immernoch hoch

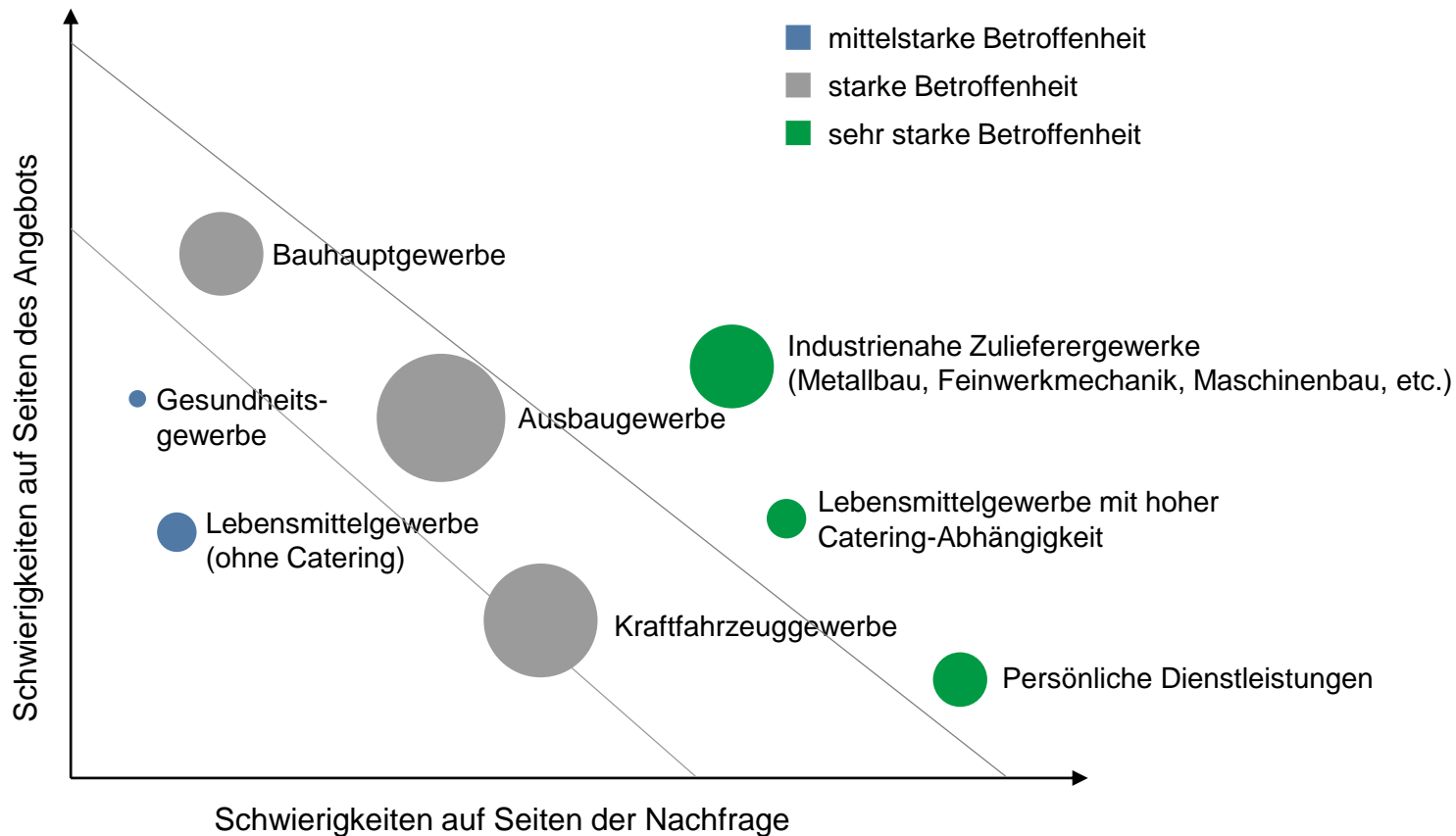
# Große Unsicherheit bezüglich der Dauer bis zur Rückkehr der vollen Wirtschaftsaktivität



Quelle: KfW (2020) Corona Sondererhebung KfW-Mittelstandspanel

- ▶ Auch in der Phase der Entspannung im Sommer hat die Mehrheit der Betriebe mit einer relativen langen Erholungszeit gerechnet
- ▶ Angesichts der erneuten Verschärfung der Lage werden sich diese Erwartung vermutlich als deutlich zu optimistisch erweisen

# Die Gewerbegruppen des Handwerks sind unterschiedlich stark von der Krise betroffen

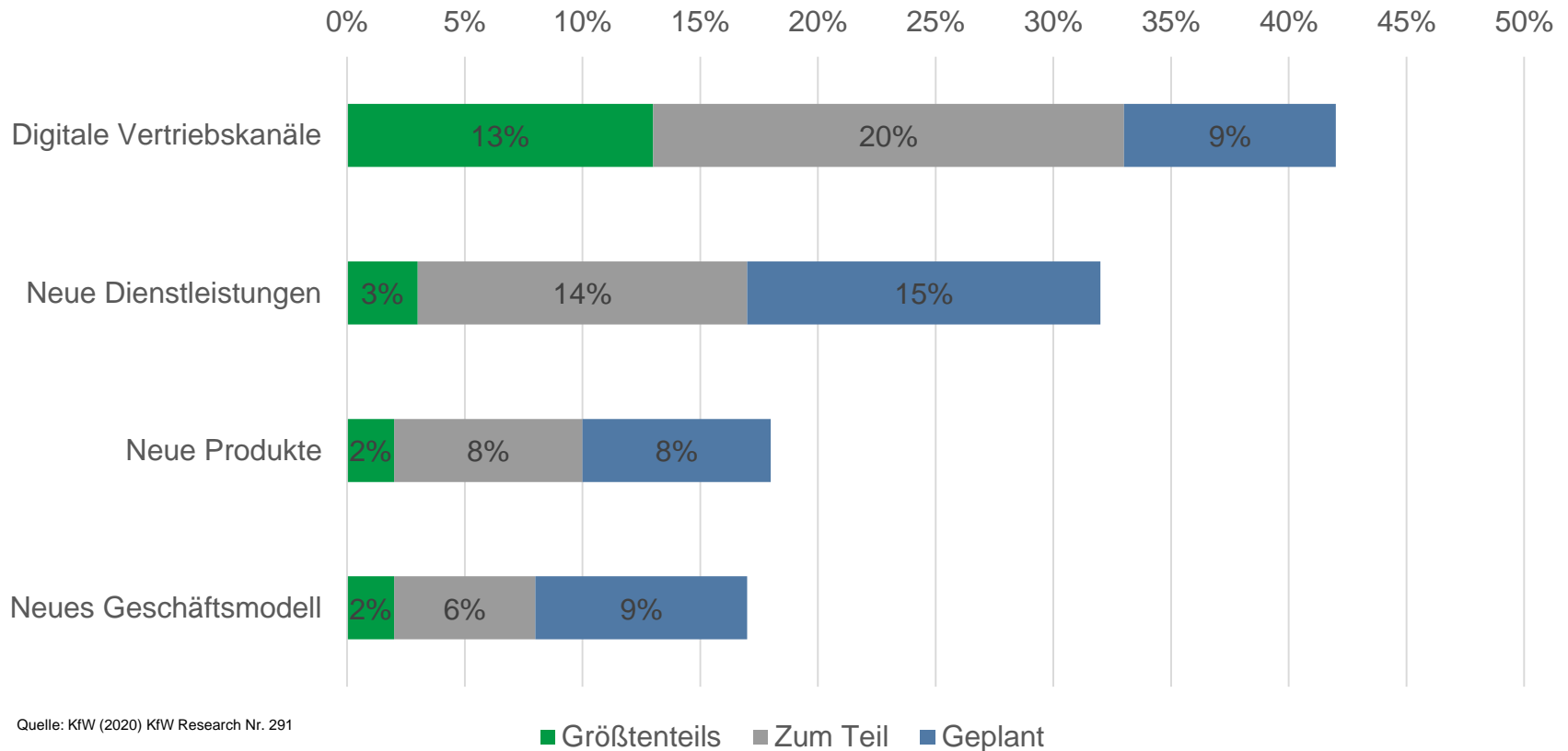


Quelle: LFI München (2020)

- ▶ Krise führt zu gleichzeitigem Rückgang von Herstellung und Nachfrage und trifft neben Branchen mit direktem Kundenkontakt daher auch produktionsintensive Gewerbe besonders hart
- ▶ In ausgewählten Bereichen schafft die Krise aber auch neue Nachfrage und fördert die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle

# Mittelstand reagiert ideenreich auf die Krise

Art und Umfang der aufgrund der Corona-Krise vorgenommenen Anpassungen (Stand Juni 2020)

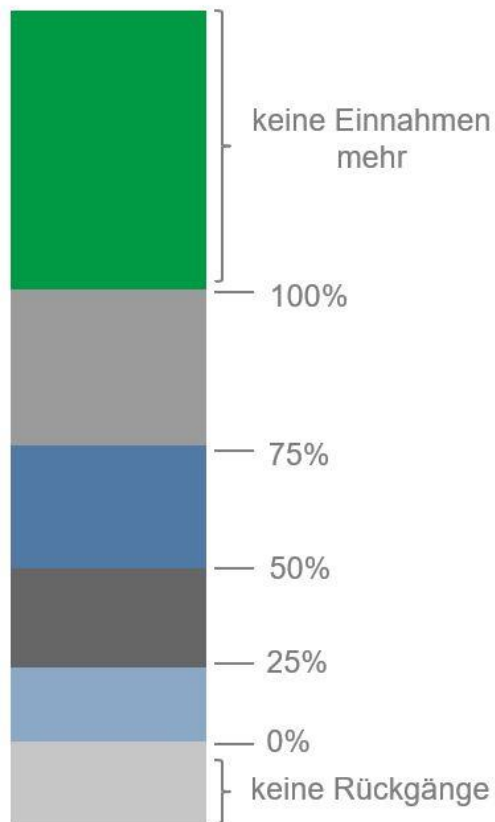


- ▶ Knapp 60% der mittelständischen Unternehmen haben mindestens eine der genannten Anpassungen bereits durchgeführt oder geplant
- ▶ Fokus liegt klar auf angebotsseitigen Anpassungen, das gesamte Geschäftsmodell wird bislang jedoch eher selten in Frage gestellt



# Besonders (Solo-)Selbständige sind von der Krise hart getroffen

Verteilung Umsatzrückgänge der  
Selbständigen mit bis zu 5000€  
Monatsumsatz

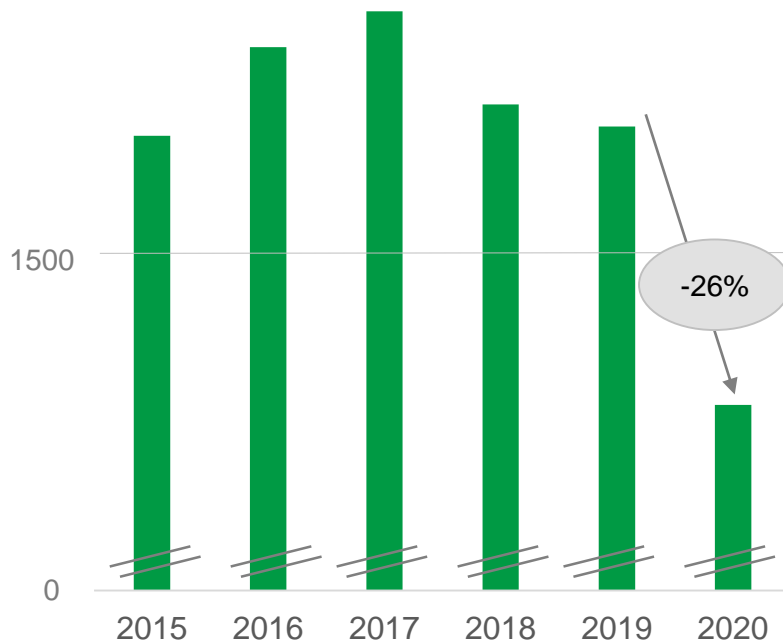


- ▶ Mit eigenen Mitteln kann mehr als die Hälfte aller Selbständigen lediglich weniger als 2 Monate zahlungsfähig bleiben
- ▶ Staatliche Hilfsangebote waren und sind von elementarer Bedeutung für Selbständige
- ▶ 80% der Selbständigen nutzen bereits in irgend einer Form staatliche Unterstützungsangebote
- ▶ Die Zahlungsfähigkeit konnte dadurch bislang erheblich verlängert werden
- ▶ Knapp die Hälfte der Selbständigen hatte jedoch Probleme öffentliche Einrichtungen zu erreichen
- ▶ Über die Hälfte der Selbständigen passt aufgrund der Pandemie sein Geschäftsmodell zumindest vorübergehend an

Quelle: KfW (2020) KfW Research Nr. 282

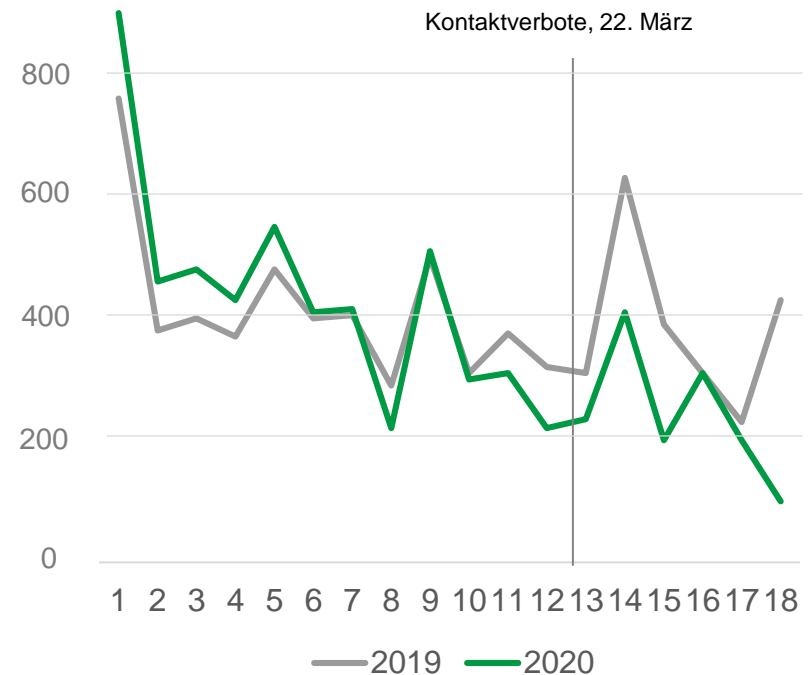
# Gravierende Effekte auch auf Gründungsgeschehen im Handwerk

Aprilwerte der Eintragungen in  
Kammerverzeichnisse



Quelle: ifh Göttingen (2020) Sonderumfrage

Entwicklung der Eintragungen im Zeitverlauf

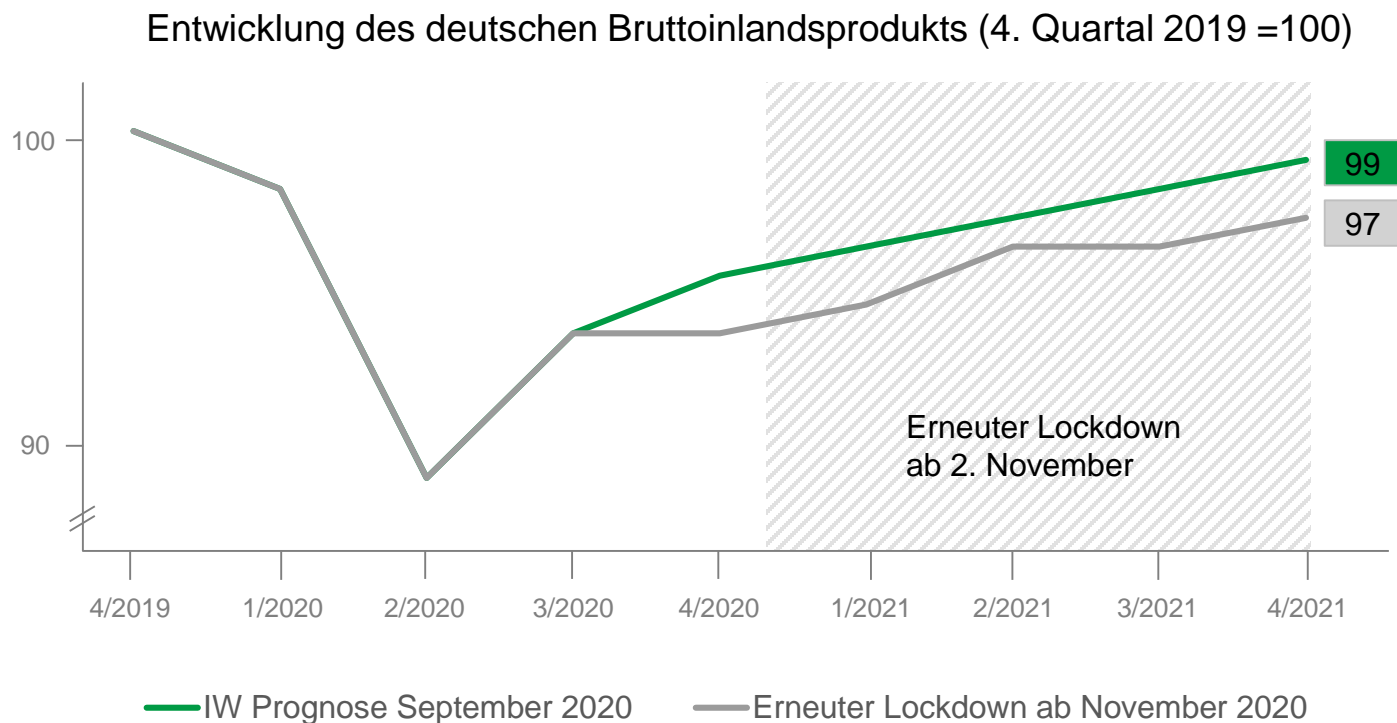


Quelle: ifh Göttingen (2020) Sonderumfrage

- ▶ Alle Konjunkturgruppen gleichermaßen betroffen
- ▶ Vergleich Finanzkrise: damals lediglich vergleichsweise geringer Rückgang um 3%

- ▶ Anfang des Jahres lagen die Gründungsraten konstant über denen des Vorjahres
- ▶ Effekt der Pandemie bereits vor den formalen Einschränkungen zunehmend wahrgenommen

# Die negativen Auswirkungen des erneuten Shutdown sind bereits absehbar

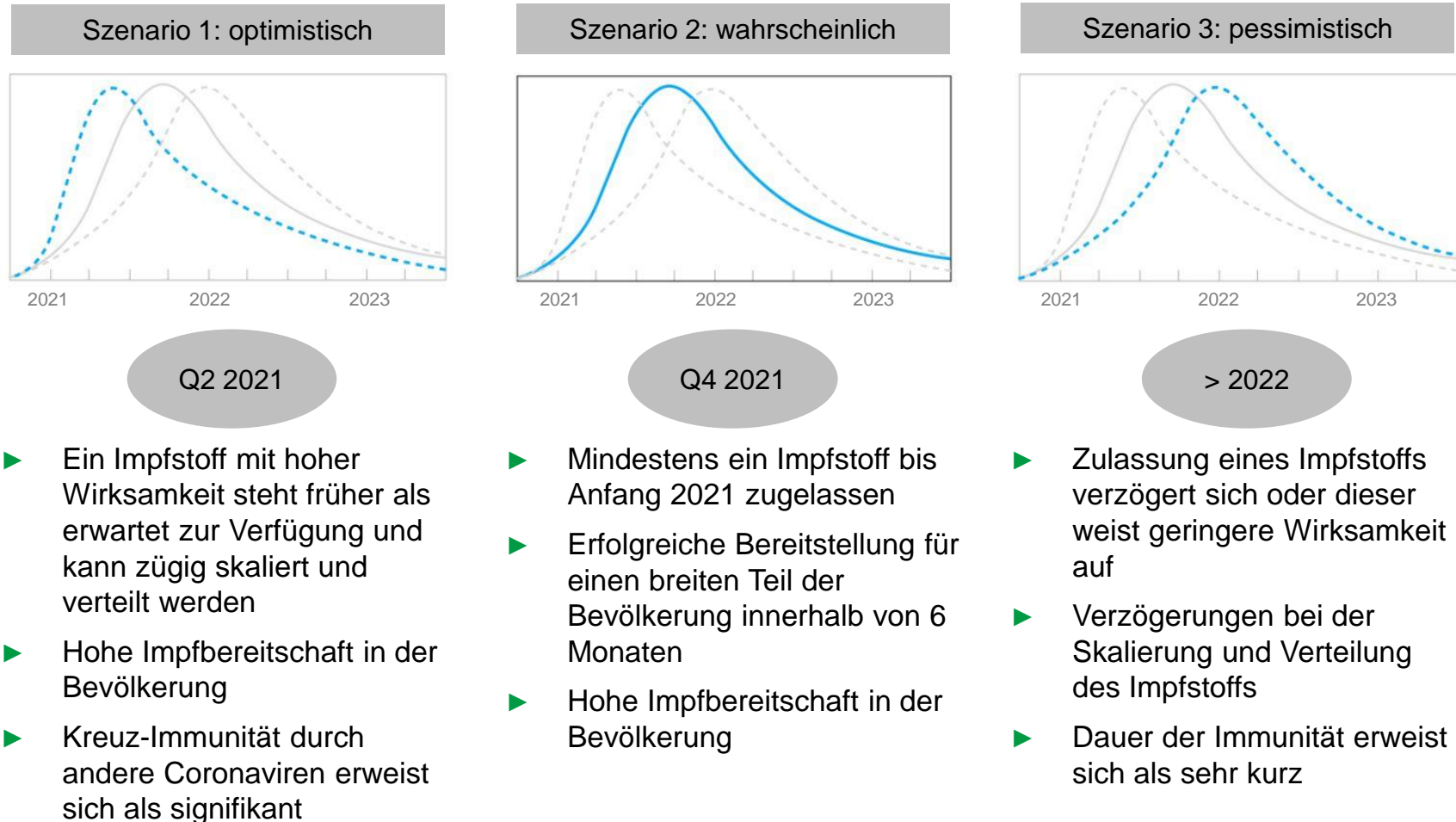


Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft (2020)

- ▶ Bei derzeitigem Stand der Maßnahmen kostet jede Woche Lockdown ca. 5 Milliarden Euro an Wertschöpfung
- ▶ Anstieg der Arbeitslosigkeit um 100.000 bis Jahresende, zusätzlich 400.000 weitere Kurzarbeiter
- ▶ Rückkehr zu Vorkrisenniveau wird bereits jetzt deutlich verzögert
- ▶ Ein Übergreifen der Maßnahmen auf die Industrie muss verhindert werden, sonst drohen dauerhafte und strukturelle Risiken

# Experten erwarten eine weitestgehende Rückkehr zur Normalität gegen Ende 2021

## Szenarien zur Rückkehr zu wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Normalität



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Ludwig-Fröhler-Gesellschaft zur  
Förderung der Handwerkswissenschaften e.V.**

Prof. Dr. Gunther Friedl

*Institutsleiter*

Max-Joseph-Str. 4  
80333 München

(089) 515560 - 70  
sekretariat@lfi-muenchen.de

[www.lfi-muenchen.de](http://www.lfi-muenchen.de)